

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	11 (1895)
Heft:	40
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Direktor Schott von Freiburg i. B. an, und verdankt auf's Herzlichste die Einladung zur heutigen Versammlung.

Schluß der Versammlung 1 Uhr.

Der Protokollführer:
Werner Krebs.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Wasserversorgung und Hydrantenanlage
Bettwil (Aargau). Erd- und Maurerarbeiten an Carl Paoli. Liefern und Legen der Röhren und Hydranten, sowie die Erstellung der Reservoirs an Stefan Birch, Schlosser, in Aarw., Bezirk Muri.

Kirchenbau Rorschach: Grab-, Maurer- und Verputzarbeiten: Herr A. Bernardsgrüter, Rorschach; Steinhauerarbeiten und Granit: Wwe. Pfister, Rorschach und C. Voccetti, St. Gallen; Steinhauerarbeiten und Sandstein: Konsortium v. Steinhauermeistern, Rorschach; Zimmermannsarbeiten: Eberle u. Meyer, Zimmermeister, Rorschach.

Befestigung der Schule Triboltingen. Es wurden 15 Schulbänke zum Aufstellen übergeben der Firma Geiger, Zimmermeister in Gernatingen.

Verschiedenes.

Der Stand der Genfer Ausstellungsbauten. Die "Illustrirte Ausstellungszeitung" unterrichtet in ihrer neuesten 6. Nummer über den Stand der Bauten in der am 1. Mai 1896 zu eröffnenden Ausstellung, von deren zu erwartender Großartigkeit just auch dieses Heft mit seinen Ansichten der Maschinenhalle den lebhaftesten Vorweg gibt.

Der Haupteingang zur Ausstellung ist noch nicht erstellt, dagegen ragen die Türme und Türmchen des Kunstgebäudes bereits vollendet in die Lüfte. Im Wahlgebäude werden Kolossalgemälde für die Wandfüllungen gemalt; das Gebäude wird sich sehr eigenartig gestalten. Nahezu vollendet ist die elegante Baute für die Ausstellung des Hotelwesens und das Aquarium. Der hübsche Pavillon der Presse und Post harrt noch einiger Verzierungen und der inneren Installation. Wacker vorwärts rücken auch die Arbeiten für das große Restaurant, das im Hintergrunde ein kleines Theater für chinesische Schattenbilder aufweisen wird. Die ganze Ebene vom Blainpalais, wo diese Gebäude stehen, wird das Aussehen eines Parks erhalten. Vor der zukünftigen Fontaine lumineuse ist das Bassin erstellt.

Das Industriegebäude und die Räumlichkeiten für Wissenschaft, Erziehung, Unterricht und gewerbliches Bildungswesen sind zur Aufnahme der einzelnen Gruppen bereit. In der Maschinenhalle schreiten die Fundationsarbeiten für die Maschinen wacker vorwärts; ein Bildhauer arbeitet daselbst an einer Kolossalstatue der Chemie. Für den Transport der Maschinen vom Bahnhof zur Halle ist bereits ein Teil der Schienen gelegt. Als Skelett steht gegenüber der Industriehalle der 70 Meter lange, 30 Meter breite Pavillon für die Gruppe 42 (Nahrungsmittel). Von den beiden neuen Brücken, welche die Arveufer miteinander verbinden werden, ist diejenige, welche direkt ins Gebiet der landwirtschaftlichen Ausstellung führen wird, zur Aufnahme der Schienenstränge der elektrischen Trambahn bereit. Das Hauptgebäude der landwirtschaftlichen Ausstellung ist vollendet. Unter Dach ist der originelle Pavillon des Schweizer. Alpenklubs, kokett auf Felsen über den Ufern der Arve liegend, ferner das Gebäude für Jagd und Fischerei und dasjenige für Waldbau.

Im Schweizerdorf sieht man sozusagen täglich neue Häuser und Chalets entstehen, die Straße des alten Schweizerstädtchens ist zum Teil schon fertiggestellt. Die künstliche Gebirgskette ist vollendet, schon winken aus einer Höhe bis 100 Fuß saubere Sennhütten entgegen und bald wird sich auch der brausende Wasserfall in die Tiefe ergießen. Im

Bergnügungspark wird man antreffen: einen 60 Meter hohen "Giffelturm", einen Pavillon für Edison'sche Erfindungen, ein ganzes Negerdorf, das Riesenkaroussel Himalaya u. s. w. Der Ballon captif wird seine Reisen in die Lüfte von einem Platze in der Nähe des Gebäudes für gewerbliches Bildungswesen aus unternehmen.

Auf den 1. Mai soll alles bereit sein!

Eidgenössische Bauten. Die eidgenössischen Räte werden ersucht, für den Bau eines neuen Postgebäudes auf dem durch die Eidgenossenschaft erworbenen Terrain in Lausanne eine Summe von Fr. 2,514,000 und für den Bau eines Postgebäudes in Winterthur einen Kredit von Fr. 940,000 zu bewilligen.

Eidg. Archivgebäude. Die nationalrätliche Kommission für das Archivgebäude hat mit großer Mehrheit Zustimmung zum Ständeratsbeschuß, also Belassung auf dem Kirchenfeld, beschlossen.

Der Parlamentsbau in Bern hat in der letzten Zeit rasche Fortschritte gemacht. Es ist jetzt ein Jahr her, seit der erste Sockel zu der großen, im flachen Bogen geschwungenen Stützmauer gesetzt wurde, welche den künftigen mittleren Teil der Bundesstrasse südlich abgrenzt. Die gewaltige Terassemauer, 20 Meter hoch, macht mit ihrem mächtigen Konsolenkranz und den neuen großen Doppelfenstern einen vor trefflichen Eindruck. Das Kasino-Gebäude ist vollständig abgetragen und der nun ganz freie weite Zwischenraum zwischen beiden Bundespalästen läßt erst jetzt ermessen, welch gewaltiges Gebäude hier Platz finden kann.

Gewerbliche Schiedsgerichte. Die Referendumsvotum im Kanton Zürich hatte ein interessantes und teilweise auch unerwartetes Ergebnis. Mit starkem Mehr wurde die Vorlage betreffend Organisation der gewerblichen Schiedsgerichte angenommen, indem den 39,133 Ja nur 15,510 Nein gegenüberstanden; verworfen wurde diese Vorlage nur vom Bezirk Hinwil.

Ein Komitee der englischen Kolonie in Zürich und ihrer Freunde erläßt einen Aufruf zur Unterstützung eines englischen Kirchenbaues auf der Hohen Promenade, dessen Kosten auf etwa 125,000 Fr. veranschlagt sind. Die Kirche soll im August 1896 dem Gottesdienste übergeben werden.

Die Kirchenpflege Predigern in Zürich besaßt sich mit dem Plane eines Turmbaues, da der jetzige Dachreiter mit kleiner Glocke nicht mehr für zweckentsprechend angesehen wird. Der Turm soll nach einer Berechnung circa 100,000 Fr., Gelände inbegriffen, kosten und käme wahrscheinlich an die nördliche Seite, wo der ehemalige Chor (jetzt Kantonsbibliothek) an das Schiff stößt, zu stehen.

Das 34. Schulhaus der Stadt Zürich soll im 2. Kreis, Enge, mit 370,000 Fr. Kosten errichtet werden. Es enthält 12 Lehrzimmer nebst 5 dazu gehörigen Räumen und Abwärtswohnung. Im 4. Kreis beabsichtigt der Stadtrat entsprechend dem steten Drängen nach Landerwerb ein Areal von 23,500 Quadratmeter zu kaufen. Der Preis von 19 $\frac{1}{2}$ Franken wird für den Quadratmeter als sehr mäßig bezeichnet. Bei Greiterung von 12 neuen Lehrstellen auf Ostern ist maßgebend der Schülerzuwachs von jährlich 450—500 für die Primar- und 100 für die Sekundarschule. Die Reorganisation der städtischen Verwaltungsabteilungen ergibt die Schaffung neuer Behörden, vornehmlich eines Straßeninspektors und eines Trambahnverwalters. Ihre Besoldung beträgt zwischen 4500 und 7000 Fr., ferner zweier Adjunkten des Stadt-Engenieurs mit Gehalt bis 6500 Fr.

Neue Quaianlage im Niesbach. Außerhalb des Kollerischen Landgutes wird ein Verbindungsquai des Zürichhorns mit dem Tiefenbrunnen-Bahnhofplatz erstellt werden. Seitwärts des Bahnhofs Tiefenbrunnen gedenkt bekanntlich auch die Stadtverwaltung den neuen Baumaterialien-Centralhafen anzulegen.

Zürcher Tram. Nach den Mitteilungen, die Herr Bierhard letzten Sonntag in der Versammlung des Kreisvereins von Zürich II über den Stand der Tramwayfrage (Bederstrasse-Mutschellenstrasse-Seestrasse gemacht hat, sollen nächstens Prospekte, Statuten und Subskriptionscheine zur Zweck der Finanzierung des Unternehmens versandt werden. Die Kosten sind auf circa 650,000 Fr. veranschlagt.

Die goldene Zahl 1000. In den letzten Tagen haben die seit der Stadtvereinigung im dritten Stadtkreise Zürichs aufgerichteten Baugespanne die Ziffer 1000 überschritten. Da durchschnittlich 75 Prozent der eingereichten Baupläne ausgeführt werden, so darf man die Zahl der Neubauten, welche in den letzten drei Jahren in Auersfahl und Wiedikon errichtet wurden, auf circa 700 schätzen. Das sind jedoch nicht alles Wohngebäude, sondern es befinden sich auch Werkstätten, Stallungen und dergleichen darunter. Die Bewohnerzahl der neuen Häuser im dritten Kreis beträgt im Mittel 25—30 Personen. Die Bebauungsdichtigkeit ist, vom Kasernenquartier abgesehen, bisher eine mäßige und im allgemeinen sanitär günstiger (namentlich was die erst seit der Stadtvereinigung angelegten Quartiere anbelangt) als im ersten Kreis. Die Bauverwaltung strebt darnach, daß dieses günstige Verhältnis möglichst erhalten bleibe.

(*"Tagesanzeiger"*).

Für den Theaterneubau in Bern sind infolge Aufstellung eines neuen Finanzplans nur noch 410,000 Franken durch Aktien aufzubringen. Da davon bereits 362,600 Fr. sicher sind, so bleiben nur noch 48,000 Fr. zu decken.

Bubenberg-Denkmal. Im Jahre 1891 wurde dem bernischen Bildhauer Max Leu in Paris für seinen Entwurf zu einem Bubenberg-Denkmal der erste Preis zugesprochen. Das Initiativkomitee hat nun dem Künstler definitiven Auftrag zur Ausführung seines Modells gegeben, sodass der berühmte bernische Staatsmann und wackere Verteidiger Murtens bald zu einem Standbild kommen wird. Die Kosten des Denkmals sind auf Fr. 87,000 geschätzt; ein Bundesbeitrag von Fr. 21,750 ist bereits zugesichert; ebenso haben die Stadt Bern und die Kantonsregierung Unterstützungen zugesichert. Das Initiativkomitee hofft auch, dass aus dem Einnahmenüberschuss der letzten landwirtschaftlichen Ausstellung etwas für die Sache abfallen werde.

Nähmaschinenfabrik Luzern. In Luzern steht seit einigen Wochen eine neu gegründete Nähmaschinenfabrik in Betrieb. Die Jahresproduktion soll auf 5000—6000 Maschinen gebracht werden.

Linsbühlkirche St. Gallen. Seit vorletzen Dienstagabend steht der grüne Baum auf der neuen Linsbühlkirche und sieht vergnügt in die winterliche Weihnachtszeit hinaus, dessen ungeachtet, daß ihm der Aufstieg sehr sauer gemacht wurde.

Die "Gesellschaft für Errichtung billiger Wohnhäuser in Schaffhausen" hat soeben ihren 2. Jahresbericht erscheinen lassen für das Geschäftsjahr 1894. Derselbe enthält unter anderem folgende Berichterstattung über die Bauperiode 1894:

Im Rechnungsjahre sind im ganzen 13 Wohnhäuser fertig gebaut worden. Die Vollendung des 14. Wohnhauses und des Bad- und Waschhauses fällt in die Geschäftssperiode 1895. Mit der jeweiligen Vollendung eines Wohnhauses geschah jeweils sofortige Vermietung und war stets große Nachfrage nach unsrern Wohnungen.

Der Mietzins in den billig erstellten Wohnhäusern beträgt pro Wohnung und Monat Fr. 30 bis 32, inbegriffen Fr. 2 pro Monat für Benützung des Bad- und Waschhauses. Ein Mieter bezahlt nur Fr. 26, hat dann aber die Aufsicht und Kontrolle über das Bad- und Waschhaus zu führen, was an Hand eines von uns ausgearbeiteten Reglementes geschieht. Diese Mietzinsen sind als billige zu bezeichnen.

Auch nach den teureren Wohnungen ist große Nachfrage

und werden die von uns aufgestellten Mietzinsen gerne bewilligt.

Bei beiden Kategorien von Mietpreisen verzinst sich das Kapital in den Grenzen unserer Statuten.

Die Rechnung weist aus einen Reingewinn von 6084.50 Fr., von welchem 5 Proz. in den Reservefonds kommen und 1629 Fr. als Dividende an die Aktionäre, 1736 Fr. zur Abschreibung am Bad- und Waschhaus und endlich 2414 Fr. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kasernenbau Brugg. Die ständerahlliche Kommission für die neue Kaserne in Brugg beschloß Verschiebung der Geschäfte. Es sollen neue Kostenberechnungen gemacht werden und zwar für eine Kaserne, welche 400 statt 300 Mann fassen würde.

Kurhausgesellschaft Interlaken. Neben die baulichen Veränderungen im Kurhause, welche infolge der stetig wachsenden Frequenz zur absoluten Notwendigkeit geworden sind, legte Herr Architekt Mey der Gesellschaft Pläne und Devise vor und gab die notwendigen Erläuterungen, worauf die Projekte gutgeheissen wurden.

Um die herrlichen Schattenplätze im Südosten der Höhematte für die Kurgäste zu erschließen, beantragte der Verwaltungsrat die Fortsetzung der Höhepromenade vom Hotel du Nord bis zum Kinderpielplatz. Diese Arbeit erfordert einen Aufwand von Fr. 15,000 und der Ankauf einer Parzelle der Höhematte. Zu diesem Zwecke wurde eine Summe von 8 bis 10,000 Fr. ausgesetzt. Der Rest muss durch Beiträge des Staates, der Gemeinde und einzelner Hoteliers aufgebracht werden.

Einer längern, sehr animierten Debatte rief das Traktandum der Errichtung einer Badanstalt in der Goldey, mit Benutzung des heilkraftigen Bombachwassers. Federmann war für das Werk begeistert; nur über das Wo? und Wie? gingen die Ansichten auseinander. Schließlich einigte man sich auf eine Unterstützung einer Badanstalt durch Beiträge von Aktien im Betrage von Fr. 50,000 unter ausdrücklichem Vorbehalt der Regierung aller Detailfragen.

Kirchenbaute Egelshofen (Thurg.) Die evangelische Kirchengemeinde Egelshofen hat in ihrer letzten Versammlung einen neuen Beschluss in Sachen ihrer Kirchenbaute gefasst, der nach dem "Thurgauer Volksfreund" folgendermaßen lautet: "Die evangelische Kirchen-Vorsteuerschaft ist ermächtigt, Pläne, Zeichnungen und Kostenberechnungen erststellen zu lassen für Erweiterung der Kirche, Bau eines neuen Turmes und Anschaffung eines neuen Geläutes. Das Ganze sollte die Summe von 60,000 Fr. nicht übersteigen. Die von der Kirchenvorsteuerschaft geprüften und genehmigten Skizzen sind der Gemeindeversammlung wieder vorzulegen. Im Bedürfnisfalle wird die Kirchenvorsteuerschaft baukundige Männer beziehen."

Kirchturmprojekt St. Moritz. Laut "Eng. Post" mussten die St. Moritzer Kirchturmglocken herabgenommen und einem provisorischen Holzgerüste anvertraut werden, weil der Turm, von Alter schief und morsch geworden, dem Einsturz drohte. Statt seiner soll ein neuer Turm im Anschluß an die Kirche mitten im Dorfe entstehen und bei diesem Anlaß auch die Kirche einer gründlichen Renovation unterzogen werden. Zu einem neuen Turm gehört auch ein neues Geläute und in diesem Falle um so mehr, als eine der gefallenen Glocken gesprungen ist.

Bauwesen in Liestal. Die Gemeindeversammlung Liestal hat mit 202 gegen 34 Stimmen beschlossen, den 600 Jahre alten Wasserturm stehen zu lassen und zu restaurieren, die Häuser in seiner Umgebung jedoch abzutragen, wofür 40,000 Franken deviiert sind, die Restaurierung des Turmes nicht inbegriffen.

Schulhausbau Rehetobel. In Rehetobel (App. A.-Rh.) ist ein Schulhausneubau projektiert, über den die Gemeindeversammlung bereits im Januar Beschluss zu fassen haben

wird, wie man hofft, im Sinne einer Gutheizung der gemeinderälichen Anträge. Das neue Schulhaus soll in die Wiese des Hrn. Posthalter Züst an die Straße nach dem Käien zu stehen kommen. Die Baufest war dieses Jahr hier ordentlich rege, wurden doch 3 Wohnhäuser (darunter ein Doppelbau) und 3 Remisen erstellt und bereits ist wieder ein Bau vergeben.

Schulhausbau Hettwyl. Die Gemeindeversammlung Hettwyl hat das Hauptfraktandum, den Schulhausbau im Sinne der Anträge des Gemeinderates erledigt. Danach soll auf dem Turnplatz mit Verschiebung der Turnhalle (mittels Landankaufs von einer halben Fucharte von Herrn Flückiger) ein Schulhaus errichtet werden mit einem Kostenvoranschlag von 130,000 Fr.

Neues Kurhausprojekt. Auf Eigenthal soll ein neues Kurhaus mit Platz für 50 Betten erstellt werden, was sicher einem fühlbaren Bedürfnis entspringt. Der Luzerner Ortsbürgerrat wird demnächst eine Konkurrenz-Ausschreibung für Errichtung von Bauplänen erlassen.

Bauwesen in Uri. Das Projekt einer Fahrstraße von der Station Tsileten nach dem Tsenthal tritt in den Vordergrund.

Bauhätigkeit in der Stadt Freiburg. Die Bauhätigkeit in dieser Stadt ist gegenwärtig eine außerordentlich rege. Das neue geräumige Zeughaus schreitet rasch der Vollendung entgegen, das alte Zeughaus wird zu Universitätszwecken umgebaut. Für das Jahr 1897 ist die Restaurierung der im Rokoko erbauten Kirche des ehemaligen Jesuitentollegiums beschlossene Sache. Der Große Rat hat zu diesem Zwecke Fr. 20,000 bewilligt. Die Restaurierung der Liebfrauenkirche ist im Gange; ein Vereinshaus kommt nächstens unter Dach.

Im Kanton Aargau gibt es immer noch 5347 Häuser mit Strohdeckern (fast ein Fünftel aller Wohngebäude). Im Jahr 1894 leistete die aargauische Brandassuranzanstalt an Beiträgen für Befestigung von Strohdächern die Summe von 20,027 Fr.

† **J. Steiner in Wiedikon.** In Wiedikon-Zürich starb am 18. d. M. im Alter von 57 Jahren der weitbekannte Maschinenhändler Jakob Steiner. R. I. P.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugssquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

600. Sind in der Schweiz und wo Handpressen für Cement-salzziegel in Betrieb?

601. Wer übernimmt größere, regelmäßige Lieferungen von gedrehten Holzrossetten?

602. Wer verkauft einen Dampfkessel in kleinem Maßstabe, möglichst große Heizfläche, ca. 1,20 m Höhe und 60–70 cm Durchmesser?

602a. Wer liefert Fruchtbrenn-Maschinen für Kraftbetrieb? Offertern gefl. an G. Thalmann in Gupfen bei Sirnach (Thurgau).

603. Ist in der Schweiz ein Geschäft, das sich mit der Herstellung von dünnen Messingröhren, 1 mm Wandung, befasst?

604. Wer liefert Stahlseile, mit denen gehärteter Stahl in voller Härte gefügt werden kann?

605. Wo wäre eine noch gute Randschindelmaschine zu kaufen? Wo wäre eine neue zu beziehen und zu welchem Preis?

606. Wer liefert Lederstanzen jeder Art mit verschiedenen Einsätzen, für Hand- oder Fußbetrieb geeignet?

Antworten.

Auf Frage 554. Kolben aus Papier z. liefert, wenn nicht in einzelnen Stücken, sondern in einer gewissen Anzahl bestellt H. Weidmann, Rapperswil.

Auf Frage 556. Zug-Zaloufienladen liefert als Spezialität: Fr. Josef Sterki, Zug-Zaloufienfabrikant in Biberist (Solothurn) und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 557. Fragesteller wolle sich gefl. an die Firma: Ar. Walter, Ingenieur, Scheuchzergut-Oberstrass-Zürich, wenden, welche gerne mit demselben in Verbindung treten würde.

Auf Frage 558. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Karl Kengelbacher, Küfer, Ernetswil (St. Gallen).

Auf Frage 566. Asbestfasern liefert billigst die Mech. Korkwarenfabrik Dürenäsch (Aargau).

Auf Frage 571. Eine eingehende Beschreibung der Verwendung der verschiedenen Lack würde zu umständlich sein. Wenden Sie sich gefl. an die Firma G. A. Pestalozzi in Zürich, welche Ihnen genauen Aufschluß direkt zugesandt wird.

Auf Frage 571. Als Vertreter einer der ersten engl. Lackfabriken wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Jean Ruppli, Brugg.

Auf Fragen 573, 577 und 581. W. A. Mäder, Technisches Bureau, Zürich III, wünscht mit den H.H. Fragestellern in Verbindung zu treten.

Auf Fragen 577 und 581. Maschinenfabrik Kern u. Cie. in Binningen liefert Speise- und Lastaufzüge nach bestem System.

Auf Frage 581. Die einfachsten, selbstthätigen Schraubenflaschenzüge, System Gülders, von 500–10,000 Kg. Tragkraft liefern prompt und billigst Liebrecht u. Co., Maschinen, Werkzeuge und Bauartikel, Zürich I, Hornergasse 18.

Auf Frage 582. Könnte eine grössere Partie gut gelagerte Cementöfen, 400 mm weit, abgeben und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. U. Bucher, Baumeister, Bexifon.

Auf Frage 583. Werkstattöfen erstellt J. A. Bachmann in Schönengwerd.

Auf Frage 583. Ein gewöhnlicher Leimofen ist nicht im Stande, auch nur leidlich den von Ihnen bezeichneten Arbeitsraum zu erwärmen. Entweder müssen Sie sich zweier Öfen bedienen, d. h. eines zum Heizen und eines zum Leimen, oder Sie müssen einen Extra-Ofen erstellen lassen, wenn er Ihnen in beiden Richtungen dienen soll. Ich anerbiete mich, Ihnen unter Garantie einen solchen zu liefern, der Ihre grosse Werkstatt genügend erwärmt und zugleich als Leimofen benutzt werden kann und der nur Holzbäfalle, als Sägespäne, Abfall von Hobelmaschinen etc., als Brennmaterial erfordert. Wünsche deshalb mit Ihnen in Korrespondenz zu treten. J. Hartmann, Mechaniker, St. Fiden bei St. Gall.

Auf Frage 583. Den besten Ofen für eine 15 Meter lange Werkstatt liefert Konr. Seiler, Hafner in Frauenfeld. Der Ofen kann mit Holzbäfalen geheizt werden, dient jederzeit vorzüglich als Leimofen und, was sehr wichtig ist, daß das Lokal ziemlich gleichmäßig erwärmt wird, ohne grosse Hitze um den Ofen zu haben.

Auf Frage 583. Möchte mit Fragesteller in Verbindung treten. C. Brandenberger, Schlosser, Rorschach.

Auf Frage 583. E. Burkharter, Ofenfabrikant in Bern, fertigt Leim-, Fournier- und Holztröcknöfen, Patent 8969, und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 587. Eschenfächchen habe ich 50 Stück auf Lager von 55–150 Liter Inhalt. Dieselben können also sofort bezogen werden. Herm. Weltzinger, Küferei, z. Krone in Berlingen.

Auf Frage 590. Lieferant von messingenen Fächerhauben (als Spezialität) ist Jb. Hanhart z. Frieden in Steckborn.

Auf Frage 592. Stahldraht, 5 mm dick, in geraden Stangen und Stahl in allen Dimensionen liefern H. Kleinert u. Co. in Biel.

Auf Frage 594. Jedem Feuerwerk und Kamin, das mangels Haftzug hat, hilft sicher und mit Garantie Konr. Seiler, Hafner in Frauenfeld.

Auf Frage 594. Bei einer richtigen Herd- oder Ofenfeuerung wird nur die zum Brennen nötige Luft durch den Rost ins Feuer eingelassen und läuft von da als Rauchgas in geschlossenem Zuge in das Kamin. Dagegen gehört ein Schmiedefeuer zu den offenen Feuerungen. Nicht nur die vom Gebläse geföhlerte Luft, sondern eine Menge Außenluft mischt sich mit der Schmiedeslamme, kühlt sie ab und geht mit ihr durchs Kamin. Ist dieses nicht zügig, so gibt es Stauungen und der schädliche Kohlendunst ergießt sich in die Werkstatt. Um ein Schmiedekamin zügig zu machen, befestigt man ca. 30 cm über dem Essefeuer einen kleinen tonischen Kaminsohle von dickem Blech und stellt auf diesen ein Eisenrohr von 12 cm Weite und 3 m Höhe. Durch diese Röhre laufen die Feuergase ungeföhlt in das Kamin und bewirken einen starken Zug, der dann noch die übrigen Gase aus dem großen Kaminsohle resp. der Werkstatt absaugt. Ein Kamin von 28 × 28 cm ist eher zu eng für eine Schmiede und wenn das Kamin zügig sein soll, so dürfen keine andern Einmündungen in dieses Kamin angebracht sein, sonst verursachen sie Stauungen. Diese Einmündungen müssen ein eigenes Kamin haben, was für sie ebenfalls gut ist. B.

Auf Frage 595. Wenden Sie sich an Wild u. Lendi, Zürich, Hafnerstr. 60.

Auf Frage 595. Die Elektrotechn. Fabrik Dübendorf (Zbh.) von R. Trüb liefert als Spezialität elektrische Meß- und Präzisionsinstrumente, sowie auch alle physikalischen Apparate.

Auf Frage 599. Eine Welle von 5 Meter Länge oder darüber, 75 oder 80 mm dick, mit passenden Steblagern dazu, kann sofort billigst liefern Fr. Roj. Zwicky, mech. Werkstätte in Wald (Zbh.).

Submissions-Anzeiger.

Lieferung von Gußwaren. Die Verwaltungsabteilung des Bauwesens der Stadt Zürich eröffnet freie Konkurrenz über die Lieferung der im Laufe des Jahres 1896 für die Erweiterung der Wasserversorgung benötigten Gußwaren und zwar: